

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 26

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Über Lehrerbildung. — Lob und Tadel in der Erziehung. — † Benedikt Prebošt, Abt zu Disentis. — Bücherschau. — Lehrerzimmer. — Eingegangene Bücher. — Inserate.

Beilage: Mittelschule Nr. 4 (philologisch-historische Ausgabe).

Über Lehrerbildung.

Von Josef M. Welte, Leuggern.

(Schluß.)

In den letzten Jahren haben sich Anschauungen über Erziehung und Unterricht und ihre Methoden, über Schulbücher, Bedeutung der einzelnen Fächer usw. nur so überfugelt. Extreme Ansichten sind vertreten worden, die alles historisch gewordene auf den Kopf stellen wollten. Wenn man sich einerseits freuen muß im Walde neue Ideen und Gedanken suchen zu können und wieder eine Zeit begrüßen muß, die zum Teil herrlich arbeitet, wie der Frühling in den schönen Maientagen, so bedarf es für den tätigen Lehrer ein vollgerüttelt Maß von Einsicht, Bildung und praktischem Verständnis, um immer und überall das Rechte herauszufinden, das, was ihm und seiner Schule vorwärts hilft. „Der Lehrer soll durch seine Bildung dahinkommen, als selbstdenkender Mann und männlicher Denker sich nicht steuerlos den Wogen der Zeit hinzugeben und sich zum Bewußtsein bringen, daß es ein anderes ist in und mit seiner Zeit zu leben, ein anderes, von ihr zu leben, sich als ihr Kostgänger alles, was sie kocht und braut, schmecken zu lassen.“¹⁾ Die Lehrerbildung hätte auf soliden Fundamenten zu ruhen, die tief gegraben, imstande sind, einen neuzeitlichen Oberbau zu tragen, und der Lehrer soll das Material auszuwählen und nutzbar zu verwenden wissen, daß der Ausbau nicht bloß praktisch und schön, sondern auch immer solider und besser werde. Ob der Enzyklopädismus und die zur Verfügung stehende Bildungszeit heute einem

¹⁾ Dr. D. Willmann: Der Lehrstand im Dienste des christlichen Volkes.